

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Interessenten,



das Interessanteste an Interviews bekommen die Zuschauer und -hörer meistens nicht mit: Das Nachgespräch zwischen den Interview-Partnern. Wenn Kamera und Mikro erst einmal ausgeschaltet sind, wird es meist richtig interessant. Jetzt erzählt der Interviewte aus dem Nähkästchen. Das aber wird nicht gesendet, sonst wäre es ein Tritt ins Fettnäpfchen. Deshalb sind Interviews auch oft so langweilig, denn gesendet werden nur Floskeln, die niemandem weh tun sollen. Das interessantere Nachgespräch bekamen die Zuschauer des ZDF-Journals vom 14. Mai präsentiert, als Horst Seehofer nach Ende des Interviews mit Claus Kleber über die vielen Baustellen der Regierungskoalition berichtete und insbesondere seinem Ärger über Nobert Röttgen freien Lauf ließ. Zur Überraschung erklärte er, dass auch dieses private Nachgespräch öffentlich gesendet werden dürfe: „Machen ´S a Sondersendung draus!“ Wenn Sie es nicht gesehen haben, können Sie es bei Youtube nachholen. Diese Art von Redefreiheit hat Herrn Seehofer nicht geschadet.

Oststadt/Schwetzingenstadt und Mannheim

Katholikentag



Mannheim

16. - 20. Mai 2012

ZdK

Katholikentag in Mannheim: Das war richtig gut!

Vorab: Der 98. Deutsche Katholikentag, der gestern zu Ende ging, war für Mannheim ein riesiger Imagegewinn. Die Mannheimer präsentierten sich als vorzügliche, freundliche und weltoffene Gastgeber. Die Stadt war herausgeputzt, auf dieses Großereignis perfekt vorbereitet und zeigte sich von ihren besten Seiten. Umgekehrt hat auch der Katholikentag in Mannheim einen exzellenten Eindruck hinterlassen. Selten war so viel Politprominenz auf einmal in unserer Stadt versammelt: Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU), Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CDU), Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU), die Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion in Rheinland-Pfalz, Julia Glöckner, Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU), Unionsfraktionschef Volker Kauder, SPD-Parteivorsitzender Sigmar Gabriel, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag, Renate Künast, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, finanzpolitischer Sprecher der Grünen im Bundestag, Gerhard Schick und viele andere mehr. Nicht nur der Themenbereich Politik und Gesellschaft war prominent besetzt, das galt auch für Themen aus den Bereichen Wirtschaft und Arbeit, Wissenschaft, Kultur und Kirche. Bei einem Angebot von 1.200 durchweg perfekt organisierten und hoch interessanten Veranstaltungen hatte jeder die Qual der Wahl. Das war vielleicht der einzige Wermutstropfen: Die Zeit reichte nicht, um auch nur einen Bruchteil des attraktiven Programms zu besuchen.



Alfred Delp: Ein großer Mannheimer!

Von den wenigen Veranstaltungen, die ich besucht habe, möchte ich eine besonders hervorheben, nämlich eine Podiumsdiskussion zu Alfred Delp, einem großen Sohn unserer Stadt. Delp war Jesuit, Widerstandskämpfer gegen das Nazi-Regime und Mitglied des Kreisauer Kreises, der schon während des Krieges Ideen für eine politische Nachkriegsordnung entwarf. Delp wurde vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und am 2. Februar 1945 in Plötzensee gehenkt. Bemerkenswert im Rahmen dieser Veranstaltung war der Auftritt seines Mitbruder Klaus Mertes. Vor ca. 250 Zuhörern konnte er nicht nur interessante Interna aus dem Leben von Alfred Delp berichten. Mertes selber ist eine über-



aus interessante Persönlichkeit. Er – Jesuitenpater, Leiter des Canisius Kolleg in Berlin und Kleriker – war es, der den Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche aufdeckte und in die Öffentlichkeit brachte. Drei Missbrauchsoffer hatten jahrelang für eine Anerkennung innerhalb der katholischen Kirche gekämpft und sind immer wieder an einer Mauer des Schweigens gescheitert. Es war Pater Mertes, der diese Opfer nicht nur ernst nahm und anerkannte, sondern auch alle ehemaligen Schüler des Canisius Kolleg anschrieb, worauf sich eine erschreckend hohe Anzahl weiterer Opfer meldete. Jetzt war die Mauer des Schweigens gebrochen, der Skandal gelangte in die Öffentlichkeit. Obwohl er mit dieser Aktion auch auf große Ablehnung in der Amtskirche stieß, blieb er der Kirche der Täter treu und identifiziert sich trotz aller Schwierigkeiten bis heute mit ihr. Gäbe es mehr solcher mutiger und glaubwürdiger Menschen wie Pater Mertes, wäre mir um die Zukunft der Kirche nicht bange. Es ist letztlich auch der Geist von Alfred Delp, der trotz der Gräueltaten der Nazis und trotz seines Todesurteils bis zuletzt ein überzeugter Deutscher blieb.



Kapelle des Theresienkrankenhauses

Baumaßnahme Theresienkrankenhaus Mannheim

Der Mannheimer Morgen vom 18. Mai berichtet von einem Brief der Generaloberin des Ordens der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vincenz von Paul, dem Träger des Theresienkrankenhauses. Dieser Brief war an Herrn Prof. Rossrucker und an mich gerichtet. Auf diesen Brief habe ich wie folgt geantwortet:

„Sehr geehrte Frau Generaloberin Schwester Gerlanda,
für Ihr Schreiben vom 15. Mai bedanke ich mich.

Zunächst darf ich klarstellen, dass ich nicht Mitglied der Bürgerinitiative „TKH-Kapelle Mannheim“ bin. Der CDU-Ortsverband Oststadt/Schwetzingenstadt, dessen Vorsitzender ich bin, ist der Meinung, dass der von Ihrem Orden geplante Erweiterungsbau des Theresienkrankenhauses, wenn es keine Alternativen dazu gibt, Vorrang vor dem Erhalt der bestehenden Kapelle haben soll. Wir begrüßen auch die Investition Ihres Ordens in die Erweiterung des Theresienkrankenhauses und dürfen betonen, dass es uns nicht um dessen Verhinderung geht.

Auf der anderen Seite bitte ich die Sorgen der Bevölkerung um eine Verarmung des Stadtbildes zu verstehen. Die Theresienkapelle ist gleichsam ein Wahrzeichen des Unteren Luisenparks und der gesamten Oststadt. Sie prägt die Atmosphäre dieses Stadtteils. Es ist für die Entwicklung der gesamten Stadt ein äußerst problematischer Vorgang, dass prägende Bauwerke, die gleichsam Merkzeichen des Stadtbildes sind, schlicht und einfach der Abrissbirne zum Opfer fallen. Ich darf nur auf viele Städte hinweisen, die heute sehr darunter leiden, dass historische und anmutende Bauwerke wirtschaftlichen Zweckbauten mit einer rein funktionalen Architektur weichen mussten. Das ist die allseits beklagte Verödung der Städte.

Kritisch sehen wir die Entscheidung Ihres Ordens, dass für die Planung des Erweiterungsbaus kein Architektenwettbewerb ausgeschrieben wurde. Die aus einem solchen Wettbewerb entstehenden Kosten sind im Vergleich zur gesamten Investitionssumme geradezu bagatellhaft. Aus unserer Sicht ist daher die Chance eines Ideenwettbewerbs vergeben worden, wie man dieses Wahrzeichen der Oststadt vielleicht doch retten kann. Immerhin wird der Erweiterungsbau zu einem großen Teil mit öffentlichen Mitteln finanziert werden. Unseres Erachtens hätte man auch unter diesem Gesichtspunkt die Interessen der Öffentlichkeit und des Stadtbildes, und damit den Erhalt der Kapelle, mehr in den Fokus der Planung stellen müssen.

Vor diesem Hintergrund verstehen Sie bitte unseren Appell zu mehr Fantasie für den Erhalt der Theresienkapelle. Ich darf an das Beispiel der Lanz-Kapelle auf dem Lindenhof in der Meerfeldstraße hier in Mannheim erinnern. Das Engagement der Bevölkerung bestand nicht nur in lauten Protesten. Durch einen unglaublichen Einsatz vieler Bürger wurde erreicht, dass die Lanz-Kapelle vor der endgültigen Vernichtung bewahrt und auf der anderen Seite des Lanz-Parks original wieder aufgebaut wurde. Das hat die Meerfeldstraße extrem aufgewertet. Ob etwas Ähnliches technisch bei der Theresien-



Kapelle möglich ist, müsste geprüft werden. Die Lanz-Kapelle mag Ihnen aber als Beispiel dienen, wie wichtig den Menschen auch in unseren mehr und mehr areligiösen Zeiten der Erhalt von kirchlichen Bauwerken ist.

Wir werden deshalb während des Katholikentages Plakate am Unteren Luisenpark mit der Aufschrift „Mehr Fantasie für den Erhalt der Theresien-Kapelle!“ aufstellen.

Abschließend: Volles Verständnis und sogar Unterstützung für den Erweiterungsbau des Theresienkrankenhauses. Aber bitte lassen Sie ausloten, ob es nicht doch noch Möglichkeiten und Alternativen gibt, den Erweiterungsbau mit dem Erhalt der Kapelle – in welcher Form auch immer – zu verbinden.

Schließlich möchte ich nicht verschweigen, dass ich vor der Arbeit Ihres Ordens und vor der Lebensleistung seiner Mitglieder großen Respekt habe.

Mit freundlichen Grüßen

RA Dr. Alfons Schulze-Hagen

Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Mannheim Oststadt/Schwetzingenstadt“

Deutschland und die Welt

Herzlichen Glückwunsch, Herr Schäuble!



Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble hat am 17. Mai den Karlspreis der Stadt Aachen erhalten. Damit werden seine herausragenden Verdienste beim Zusammenwachsen Europas gewürdigt. Schäuble setzt sich seit nunmehr fast 40 Jahren für die europäische Einigung ein. Mit seiner Arbeit und seinem Wirken trägt er wesentlich zur Festigung der für Europa so wichtigen deutsch-französischen Partnerschaft bei. Als Finanzminister kämpft er unermüdlich sowohl für Stabilität, als auch für Wachstum und Beschäftigung und für die Rettung des Euros. Die britische Zeitung „Financial Times“ hat ihn daher völlig zu Recht zum Finanzminister Europas gekürt.

Ich hatte das Glück, Wolfgang Schäuble am Tag nach der Preisverleihung in Mannheim im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wir sind der Schuldenstaat“ zu erleben. Staatsverschuldung und Euro-Krise sind äußerst komplexe Themen, die nur von wenigen wirklich verstanden und beherrscht werden. Auch die Podiumsdiskussion, an der auch der finanzpolitische Sprecher der Grünen Gerhard Schick teilnahm, wird die Unsicherheiten und Zweifel der ca. 1.000 Zuhörer nicht beseitigt haben. Aber eines hat Schäuble bei den Zuhörern erreicht: Vertrauen. Mit seiner sachlichen, kompetenten und geradezu anti-populistischen Art kommt Schäuble sehr glaubwürdig daher. Und mit welcher Disziplin er sein Schicksal als Querschnittsgelähmter im Rollstuhl trägt und dabei laufend Höchstleistungen bringt, das verdient größten Respekt. Wähler gewinnt man nicht nur durch theoretische Diskurse oder durch das Auflisten von Statistiken in Polit-Talk-Shows, sondern durch überzeugende Persönlichkeiten. Wohl deshalb ist Schäuble das größte Pfund, das die CDU derzeit hat.

Termine

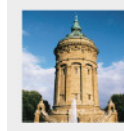
Dienstag, 29.05.2012, 19:00 Uhr, Gaststätte Waldblick, Strahlenburgstraße 14

CDU-Ortsverband Rheinau: Rheinauer Gespräch zum Thema „Ersticken wir im Müll?“

Moderation: Klaus Geier, Gast: Steffen Ratzel, Stadtrat und stellvertretender Kreisvorsitzender

Donnerstag, 31.05.2012, 18:00 Uhr, Treffpunkt: Schlachthofstr. 21

**CDU-Ortsverband Feudenheim: Veranstaltungsreihe „Gut leben in Mannheim“:
Besichtigung des Fleischversorgungszentrums.**



Freitag, 01.06.2012, 19:00 Uhr, Gemeindehaus St. Bartholomäus, Kirche, Bartholomäusstr. 4
CDU-Ortsverband Sandhofen: Traditioneller Starkbieranstich. Gastredner: Dr. Thomas Goppel, MdL (CSU Bayern), Staatsminister a.D.

Dienstag, 05.06.2012, 5:00 Uhr morgens, Großmarkt Mannheim, Gottlieb-Daimler-Straße 14
MIT-Kreisverband Mannheim: Wir sind das Frischezentrum der Region!
Teilnehmerzahl beschränkt! Anmeldung unter oeffentlichkeitsarbeit@mit-mannheim.de oder
Fax: 0322 21 4026 35.

Sonntag, 10.06.2012, 11:00 Uhr, Käfertaler Wald, Karlstern
CDU-Schönau: Karlsternfest

Dienstag, 19.06.2012, 17:30 Uhr, Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Bassermannhaus, C4, 9b
CDU-Gemeinderatsfraktion: 99. Kulturveranstaltung: Ausstellung „MusikWelten“

Sonntag, 24.06.2012, 11:00 – 14:00 Uhr, Fotoatelier Raffler, Windeckstr. 7
CDU-Ortsverband Lindenhof: Jazzmatinee, mit dem Lindenhöfer Jazzmusiker Martin Freund und Band. Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

Donnerstag, 12.07.2012, 19:00 Uhr, Bundesakademie für Wehrverwaltung u. Wehrtechnik, Seckenheimer Landstr. 12
Evangelischer Arbeitskreis KV Mannheim: Vortragsreihe Ethik des Soldatenberufs: Militäraseelsorge – Glauben und Streitkräfte. Vortrag von Militärpfarrer Ulrichen Kronenberg, Speyer.

Samstag, 21.07.2012, ab 10:00 Uhr, Kongresszentrum Karlsruhe, Festplatz 9
63. CDU-Landesparteitag

Mittwoch, 25.07.2012, 19:00 Uhr, Oststadt Theater, Friedrichsplatz 4
CDU-Gemeinderatsfraktion: 100. Kulturveranstaltung. Sondervorstellung Oststadt Theater.

Samstag, 18.08.2012, ab 17:00 Uhr, Beim Bauer Karl, Marderweg 60, Friedrichsfeld
CDU-Kreisverband Mannheim: Sommerfest der CDU.

Die nächste Montagspost erscheint wegen des Pfingstfestes erst in 14 Tagen.

Eine gute Woche, schöne Pfingsttage und beste Grüße,

Ihr Alfons Schulze-Hagen
Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Oststadt/Schwetzingenstadt